



Carola von Kessel

## Das Knoten Buch ☆☆☆

ill. von Dusan Senkerik & Sonja Egger

moses 2018 ◦ 67 S. ◦ 12,95 ◦ ab 10 ◦ 978-3-89777-998-3

„Knoten sind nicht nur praktisch, sondern auch unglaublich vielseitig: Wir brauchen sie, um uns die Schuhe zu binden, um Gegenstände aufzuhängen, Hundeleinen festzuknoten oder Drachen zu bauen. Und auch Kletterer, Segler, Camper und Pfadfinder wären ohne Knoten ziemlich aufgeschmissen“, schreibt die Autorin im Vorwort zu diesem Spielebuch, das auch ein „kleines Knoten-Abc“ präsentiert, damit die wichtigsten Formen benannt werden können.

Es ist recht einfach, sich Begriffe wie „Auge“ oder „Bucht“ zu merken (wenngleich man sie sicherlich auch „Schlinge“ oder „Schlaufe“ hätte nennen können), bei „Tampen“ oder „stehende Part“ musste ich anfangs immer wieder mal zurückblättern, um sicher zu gehen, dass ich das korrekte Ende des Kordel verwende. Trotz Zeichnung sind Erklärungen wie die folgende ansonsten etwas schwer zu verstehen:

*„Lege ein Auge in die rote Schnur, wobei du die lose Part unter der stehenden hindurchführst. Anschließend fädelst du die blaue Schnur von unten in das rote Auge. Schlinge sie jetzt einmal von hinten nach vorne um ihre eigene feste Part herum und durch das rote Auge. Lege den blauen Tampen nun neben den roten.“*

Apropos Kordel: Diese liegen dem Buch bereits bei, passend in rot und blau, wie sie auch auf den Illustrationen markiert sind, wenn man für einen Knoten zwei Kordeln oder Seile verwenden muss. Sie sind dick und weich und eignen sich sehr gut zum Ausprobieren, allerdings muss man darauf achten, dass die Ende nicht ausfransen. Zuweilen ist es auch schwierig, die Kordel richtig zu halten, denn für den Knoten wird vorausgesetzt, dass ein Ende irgendwo befestigt ist. Ist es das nicht, hängen einem die Enden lose zwischen den Fingern.

Gut gemacht sind die Spiralbindung des Buches und die Möglichkeit, es mit einem ausklappbaren Standfuß aufzustellen. Vorsicht ist hingegen bei diversen „Fesseltricks“ geboten, denn natürlich können Kordeln auch einschneiden oder Körperteile abschnüren. Darauf wird zwar bei bestimmten Knoten hingewiesen, im allgemeinen Vorwort wäre dieser Hinweis jedoch auch nicht verkehrt gewesen.